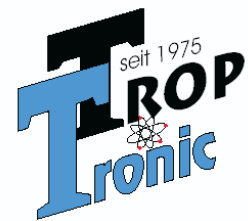


Betriebsanleitung für Leitwert - Controller Art. Nr.: 8/III



Mit Einstecken des Netzstecker in eine 220/235 Volt Steckdose ist das Gerät eingeschaltet und betriebsbereit.

Der dreipolige Stecker der Leitwert-Sonde wird in die auf der Rückseite des Geräts befindliche Buchse angeschlossen. Der Stecker kann gegen herausziehen mit der Gewindemutter gesichert werden. Die Leitwert-Sonde nur bis max. zum Kerbring in die zu messende Flüssigkeit eintauchen. Der Kabelkopf der Meßkette darf nicht unter Wasser getaucht werden! In der Meßsonde ist ein Thermoelement enthalten, welches den Temperatureausgleich automatisch regelt und stets den richtigen temperaturkompensierten Meßwert zur Anzeige bringt.

Einstellung bzw. Programmierung des Controller um den Leitwert eines Gewässers zu verändern:

1) Senkung des Leitwert, z.B. mit Osmosewasser. Die rote Drucktaste zur Abwärtsregelung eindrücken, es leuchtet die rote LED "AB". Nun den gewünschten Leitwert-Sollwert mit den Programm-Tasten einstellen. Der Dezimalpunkt wird bei der Einstellung ignoriert, das bedeutet z.B: Angezeigter Wert = 50.0, Meßbereich 200mS. Die Eingabe muß dann zur Abwärtsregelung ">" (größer) 500 sein. Ist der aktuelle angezeigte Leitwert höher als der soeben programmierte, muß auch die rote LED-Anzeige ">" Leitwert zu hoch leuchten. Nach Anschluß einer Pumpe oder eines Magnetventil an der Steckdose in der Rückwand des Gerätes und der richtigen Mengendosierung, wird das Gerät Ihren Leitwert konstant halten. Bei richtiger Dosierung und günstiger Platzierung der Meßsonde erhalten Sie einen linearen Leitwert.

2) Erhöhung des Leitwert, z.B. mit in Wasser gelösten Härtebildner.
Rote Drucktaste zur Aufwärtsregelung herausdrücken, es leuchtet die rote LED "AUF". Nun den gewünschten Leitwert-Sollwert wie oben beschrieben programmieren. Ist der angezeigte Leitwert kleiner als der soeben eingestellte Sollwert, muß die rote LED "<" Leitwert zu niedrig leuchten. Eine Dosierpumpe oder eine Pumpe mit kleiner Leistung wird zur Förderung der flüssigen Karbonat oder Kalkmischung an der rückwärtigen Steckdose angeschlossen, auch hier ist erst mit einer kleinen Dosierung zu beginnen. Ist der programmierte Wert erreicht, leuchtet die grüne LED ">*<". Der Schaltzustand ist mit einer Einschaltverzögerung von ca. 1 Minute versehen. Das bedeutet, ist der angezeigte Leitwert größer bzw. kleiner gegenüber dem programmierten Sollwert, dauert es 1 Minute bis der Schaltzustand aktiviert wird. Fällt innerhalb dieser Wartezeit die Anzeige in den Sollwert zurück, so beginnt dieser Vorgang mit Beginn der nächsten Abweichung wieder von vorne, dieses verhindert die unnötige Aktivierung des Schaltzustand und vermeidet Geräusche der angeschlossenen Geräte. Ferner wird nach 10 min. permanenter Einschaltzeit eine Pause von 1 min. eingelegt, dieser Ablauf wird bis zur Übereinstimmung Soll/Istwert ">*<" wiederholt und soll zur besseren Vermischung der eingebrachten Flüssigkeiten beitragen. Wird der Sollwert erreicht, werden die angeschlossenen Geräte sofort abgeschaltet.

Der Schaltzustand für die rückwärtige Steckdose wird durch die gelbe LED "Ausgang" auf der linken Seite des Gerätes angezeigt. Die Sicherung befindet sich neben der Steckdose. Bei Ausfall nur gleiche Sicherung verwenden. Achtung: Zum Wechsel der Sicherung Netzstecker ziehen!

Kalibrieranleitung Das Gerät ist wartungsfrei, einer Nachkalibrierung ist in jedem Fall eine Reinigung der Meßsonde in Essigwasser oder einer Prillösung vorzuziehen. Erst wenn die Reinigung keinen Erfolg zeigt, sollte mittels einer Pufferlösung geprüft und ggf. nachkalibriert werden. Die Öffnung für den Regler befindet sich in der Rückwand des Gerätes. Da Pufferlösungen im Leitwertbereich sehr heikel in der Anwendung sind, sollte das Gerät zur Überprüfung und ev. Neueinstellung dem Hersteller eingesandt werden.